

Mo./ 01.06.2022 – Blutmilchpilze am Holzvorsprung unseres Tatinger Teiches...

Auf dem feuchten, schattigen Holz haben sich kleine rosafarbene Kugeln gebildet – *Lycogala epidendrum*, ein Schleimpilz, der im unreifen Zustand eine blutrote Flüssigkeit enthält, weshalb er auch den Namen *Blutpilz* trägt. Ein faszinierender Organismus, der sich im frühen Stadium sogar bewegen kann und beim Abbau von Totholz eine wichtige Rolle spielt. - Er ernährt sich von Bakterien und erscheint oft plötzlich an feuchtem, morschem Holz – so wie am schon recht betagten Strandgut unseres Gartens.







Zwischen den Rissen des alten Holzes, dort wo Feuchtigkeit, Schatten und Zeit ein stilles Bündnis eingehen, erscheinen die kleinen Kugeln wie winzige Atemzüge des Waldes.

Sie wirken, als hätte die Natur für einen Moment innegehalten, um etwas Zartes, beinahe Scheues hervorzubringen – ein leises Aufblühen auf morschem Grund.

In ihrem rosigen Schimmer liegt ein Hauch von Vergänglichkeit und zugleich der stille Hinweis darauf, wie unermüdlich das Leben selbst im Verfall weiterarbeitet. Jeder dieser kleinen Fruchtkörper ist ein kurzer Moment im großen Kreislauf, ein kaum sichtbarer Akzent im stetigen Wandel des Holzes, der Feuchte, des Lichts.

So stehen sie da, unscheinbar und doch vollkommen, als winzige Boten eines Ökosystems, das im Verborgenen pulsiert – und das sich nur jenen zeigt, die nah genug herantreten, um es wahrzunehmen.

